

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehme in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr einzufenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gebachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 34.

Sonnabend den 28. April 1900.

10. Jahrgang.

Neueste Nachrichten.

Der südafrikanische Krieg.

Die Buren haben die Belagerung von Wepener aufgegeben und sind in einer Stärke von 4—5000 Mann nördlich in der Richtung von Ladybrand abgezogen. Die Verluste, die sie während der Einschließung der englischen Besatzung unter Oberst Dalgety beigebracht haben, betragen 33 Tote und 132 Verwundete. Außerdem ist eine Anzahl Engländer gefangen worden. — Die von Lord Roberts nach Südafrika vorgeschickten Streitkräfte haben somit ihre nächste Aufgabe, die Befreiung von Wepener, gelöst. Natürlich werden sie bei ihrer großen numerischen Uebermacht jetzt den Versuch machen, die aus Dewetsdorp und Wepener abgezogenen Buren auf dem Marsch nach Norden abzufangen. Insbesondere hofft man auf englischer Seite, daß General French die nach Ladybrand unterwegs befindlichen Buren an der Basutoogrenze abschneiden, daß Hamilton Thabaneu erobern, sowie den dort stehenden Buren den Weg nach Norden verlegen wird.

Ob diese Hoffnung sich erfüllen wird, erscheint nach der in folgendem Telegramm enthaltene Meldung mehr als fraglich:

London, 26. April, 12 Uhr 12 Min. Mittags. Aus Dewetsdorp wird telegraphiert: Alle verschiedenen Kolonnen rücken vor. Alle westlichen Verbindungslinien sind in unseren Händen. Der Feind hat zwar nur einen schmalen Streifen, auf dem er entweichen kann, seine Rückzugslinie geht aber über zerklüftetes Gelände, das sich zu erfolgreicher Nachtrabsverteidigung vorzüglich eignet und unsere Kavallerie an wirksamer Entfaltung hindert.

Ueber die Preisgabe von Wepener liegen eingehende Meldungen noch nicht vor. Dagegen wird der Abzug der Buren aus Dewetsdorp und die Besetzung des Ortes durch General Rundles Truppen in nachstehendem Telegramm ausführlicher geschildert:

London, 26. April, 12 Uhr 40 Min. Mittag. Noch am Dienstag Abend hatten die Buren ihre Stellung bei Dewetsdorp dem General Rundle gegenüber erfolgreich behauptet. In der Nacht jedoch zogen sie plötzlich in Eile in nördlicher Richtung ab. Gestern Morgen fanden die Engländer ihre Positionen vollständig geräumt. Als bald gab General Rundle Befehl zum Vormarsch auf seiner ganzen Linie. Mittags wurde Dewetsdorp von den englischen Truppen besetzt, ohne daß ein Schuß abgefeuert wurde. Die Buren waren noch nicht weit entfernt. Rundle ließ sie durch britische Infanterie eine Strecke weit verfolgen. Die Verbindung zwischen Rundle und French ist hergestellt.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Am Dienstag wurden der hiesigen Schule 64 Kinder zugeführt (40 Mädchen und 24 Knaben). — Der hiesige Turnverein beabsichtigt auch dieses Jahr wieder am 1. Pfingstfeiertage im Schützenhause einen Unterhaltungsabend abzuhalten.

Die 5. Klasse der 137. Königl. sächs. Landeslotterie wird in der Zeit vom 7. bis 28. Mai gezogen. Die Erneuerung der Lose ist noch vor Ablauf des 28. April bei dem Kollektor, dessen Name und Wohnort auf dem Lose aufgedruckt und aufgestempelt ist, zu bewirken. Wer dies verkümmert oder sein Los von dem Kollektor vor Ablauf des 29. April nicht erhalten kann, hat dies bei Verlust aller Ansprüche an das gespielte Los der Königl. Lotteriedirektion noch vor Ablauf

des 3. Mai unter Beifügung des Loses der 4. Klasse und des Erneuerungsbetrags anzuzeigen.

Zur Beseitigung von Zweifeln darüber, ob die an Vorabenden von Sonn- und Feiertagen stattfindenden Vereinskonzerte und Tanzvergüngen nicht länger als bis 12 Uhr ausgebeht werden können, hat das Ministerium des Innern entschieden, daß solche Veranstaltungen, wenn sie an öffentlichen Orten stattfinden, um 12 Uhr zu beschließen sind; auf vorheriges Ersuchen können jedoch Ausnahmen gestattet werden.

Wider den flüchtigen, aus Ohorn bei Pulsnik gebürtigen, 44 Jahre alten Kaufmann und Restaurateur Johannes Boker wird von der königlichen Staatsanwaltschaft beim königlichen Landgericht Dresden ein Strohbrief erlassen, weil Boker hinreichend verdächtig erscheint, sich des Verbrechens des betrügerischen Bankrotts schuldig gemacht zu haben. Im Betretungsfalle ist Boker sofort zu verhaften und in das nächste Gefängnis abzuführen, der oben bezeichneten Behörde ist dies sofort mitzuteilen. Boker soll einen schwarzen Gehanzug, mitunter helle Hosen und schwarzes Schuhwerk tragen. Er spielt leidenschaftlich Billard.

Se. Majestät der König haben Herrn Bezirksassessor Dr. Streit bei der Amtshauptmannschaft Ramenz den Titel und Rang als Regierungsassessor Allergnädigt zu verleihen geruht.

Im Verlaufe eines Streites wurde in Sonnenberg bei Baugen der Gastwirt Gruhl von dem Geliebten seiner Stieftochter so geschlagen, daß er an den Folgen gestorben ist. Der Täter wurde verhaftet.

Der Schäfer Steinkohlenbauverein hat neuerdings seinen bei dem letzten Bergarbeiter-Ausstand nicht beteiligten gewesenen Arbeitern zur Belohnung ihrer Treue Geldgeschenke überwiesen.

Am 2. Osterfeiertage machten sich in Neuheide bei Schönheide eine größere Anzahl junger Burschen, darunter mehrere auf Urlaub befindliche Soldaten, das sehr zweifelhafte Vergnügen, den südafrikanischen Krieg zu spielen, indem sie sich gegenseitig schmerzhaft durchbläuten. Schließlich artete aber der friedliche Wettkampf in eine so ernste Schlägerei aus, daß alle möglichen Gegenstände, wie Stöcke, Schlüssel benutzt wurden und mehrere der Beteiligten schwere Kopfwunden davontrugen. Einem Soldaten, der sich zum Kampfe seines Seitengewehrs bedient hatte, wurde es von den wütenden Gegnern einfach mitten entzwei gebrochen und ihm außerdem eine Portion Prügel verabreicht.

Ueber den erschütternden Unglücksfall auf der Mulde bei Döbeln, dem am Sonntag her Oberlehrer Dr. Vogel und Frau aus Chemnitz zum Opfer fielen, wird des Näheren noch berichtet, daß die Ausfahrtsstelle unter dem Eisenbahn-Diavult ist, der gegenüber der Restauration zum Scheergrund liegt. Der zehn Meter lange Kahn läuft mittels Laufkette an dem über die Mulde gespannten starken Drahtseil; Alles ist in bestem Zustande. Die scharfe Strömung hatte den Kahn aber bei dem Ausgange gleich so erfaßt, daß er sich quer gegen den Strom legte; das Wasser drang von der einen Seite ein und im Nu war der Kahn voll Wasser, die Strömung spülte das unglückliche, im Kahn kauende Ehepaar in die freie Mulde. Dr. Vogel und Frau, Beide bekannt als gute Schwimmer, schwammen, sich gegenseitig unterstützend, eine

große Strecke bis ungefähr an die Stelle, welche dem an Haltestelle Klosterbuch von Scheergrund aus gesehenen Haus gegenüber liegt. Sie waren auch schon in die Nähe des rechten Ufers gelangt, als sie von dem vorstehenden Eisbrecher wieder mehr nach der Mitte der Mulde getrieben wurden. Ein am Ufer stehendes Mädchen hatte noch gehört, wie Dr. Vogel seiner Gattin zugerufen hatte: „Mama, mach' nur den Mund zu, damit Du nicht Wasser schluckst.“ Das Wasser schlucken ist als Grund des plötzlichen Versinkens zu erklären.

Der Leichnam des bei Döbeln in der Mulde ertrunkenen Realgymnasial-Oberlehrers Dr. Vogel ist nunmehr in nächster Nähe des Landesgutes Klosterbuch gefunden worden. Nach Frau Dr. Vogel wird noch eifrig gesucht. Der Rahmführer Lange, ein ganz gewissenhafter Mann, der schon als 13-jähriger Knabe ein Menschenleben vom Tode des Ertrunkenen rettete und im Juli d. J. zu seiner Mündigkeit die ihm verliehene Lebensrettungs-Medaille erhält, ist ohne Schuld am Unglück. Lange ist ganz gebrochen und versichert mit tiefer Beahnut: „Ich bin ganz schuldlos, aber wenn ich daran denke, daß unter meiner Führung zwei Menschen umgekommen sind, möchte ich mich ins Wasser stürzen.“

Von Dubenhand war am Sonntag Nachmittag zwischen Seifersdorf und Spechtritz eine Steinsäule des dort befindlichen Schußgeländers herausgewuchtet und auf die Schienen gelegt worden, so daß die Lokomotive des in Dippoldiswalde $\frac{3}{4}$ Uhr ankommenden Zuges an dieselbe stieß und der Zug zum Stehen gebracht wurde. Die Aufmerksamkeit des Führers wendete großes Unglück ab.

Spielelei mit Schusswaffen führte in Plaue bei Flöha einen Unfall herbei. Ein 15jähriger Bursche, der mit dem Tschin seines Vaters zuerst auf Kagen und Vögel geschossen hatte, richtete schließlich das Gewehr auf den 14jährigen Sohn des Tischlermeisters Richter. Der Schuß ging los und die Kugel traf den Knaben in die Brust. Zum großen Glück schlug die Kugel erst an den Knopf an, sonst wäre der Tod des Verletzten eingetreten. Die Kugel konnte noch nicht entfernt werden.

Der seit einigen Jahren in Chemnitz praktizierende Rechtsanwalt Dr. Siebeck ist spurlos verschwunden. Die geschäftlichen Angelegenheiten des Vermissten sind in bester Ordnung.

Eingestürzt ist am Sonntag Morgen das in Oberfroha gelegene Limbacher Schützenhaus, in welchem am Nachmittag patriotisches Konzert stattfinden sollte. Der ganze Trümmerhaufen bot einen schrecklichen Anblick. Der noch stehende Teil des Gebäudes wird jedenfalls auch nachstürzen. Ein in dem Augenblick des Zusammenbruchs im Gebäude befindliches Dienstmädchen wurde von dem einstürzenden Schutz- und Balkenmassen verschüttet, es konnte jedoch noch lebend hervorgezogen werden.

Aufgegriffen wurde in Röblig bei Glauchau ein Soldat vom 10. Infanterie-Regiment, der sich unerlaubter Weise von seinem Truppenteile entfernt hatte. Nach seinen Angaben sollen sich außer ihm noch gegen 15 Mann auf Eigentumsurlaub befunden haben.

Ein Pistolenduell fand in Zwickau am Freitag früh in der 5. Stunde zwischen

dem Leutnant Richter und Freiherrn von Wangenheim unter schweren Bedingungen statt. Beim dritten Kugelwechsel wurde Leutnant Richter in den linken Oberarm getroffen.

Am Dienstag gegen Abend ist auf dem Bahnhof zu Zwickau der Bahnarbeiter Baumseil zwischen zwei Lokos gekommen und zermalmt worden. Der Unglückliche war sofort tot.

In Plaue i. B. erregte ein Radfahrer Aufsehen, der die Pedale seines Fahrrades, welches nur einen halben Meter hoch war, aber sehr stabile Bauart zeigte, mit den Knien in Bewegung setzte.

Wie weit die Dreistigkeit der auswärtigen Lotterielosvertreiber geht, kann man daraus ersehen, daß jetzt sogar die Betriebskrankenkasse einer großen Plaueschen Firma mit Aufforderungen zum Spielen in einer auswärtigen Gelbrotterie belästigt worden ist.

Kirchennachrichten von Hauswalde. Dom. Misericordias: Hg. Abendmahl, Beichte 8 Uhr Vorm. — Nachmittags 2 Uhr: Missionsstunde. Getauft: Gerhard Martin, S. der Flora Agnes Karst in G. — Anna Hedwig, T. d. F. O. Nische, Zigarrenarb. in B.

Kirchennachrichten von Frankenthal. Dom. Misericordias: Vormittags $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahlsfeier; die Beichte hierzu 8 Uhr. Getauft: Max Bruno, S. d. Schuhmachers Ernst Hermann Großmann in Frankenthal Nr. 29. — Erich Alfred, S. d. Maurers Bruno Arthur Hörnig in Frankenthal Nr. 180.

Getraut: Johann Karl Roschel, Fabrikarb. in Frankenthal Nr. 179, mit Auguste Bina Gnaud, Dienstmagd in Frankenthal Nr. 21.

Beerdigt: Max Bruno, S. d. Schuhmachers Ernst Hermann Großmann in Frankenthal Nr. 29, 1 T. — Auguste Alwine Beyer, Ehefrau des Steinarb. Georg August Hermann Beyer in Bischofswerda, 30 J. 7 M. 9 T. — Bina Gertrud, T. d. Steinarb. Julius Alwin Dehme in Frankenthal Nr. 4, 1 J. 3 M. 16 T.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. An Geburten wurden eingetragen: Otto Curt, S. d. Maschinenheizers Otto Florian Richter 171. — Rudolf Gerhard, S. d. Buchhalters Max Otto Schreiber 125. — Martha Sidonie, T. d. Maurers Gustav Bernhard Philipp 63 f. — Elsa Olga, T. d. Bahnarbeiters August Wilhelm Niedtner 343. — Johannes Georg, S. d. Stations-Assistent August Hermann Schramm 77 b. — Ida Dora, T. d. Schuhmachers Emil Hugo König 356. — Bina Helena, T. d. Maschinenheizers Gustav Emil Görner 180. — Olga Wella, T. d. Portiers Friedrich Reinhold Barth 113. — Johanna Elsa, T. des Band- und Zwirnhändlers Ernst Bernhard Hans 268. — Max Willy, S. des Klempnergeh. Paul Oskar Hagelgans 343. — Totgeborenes Mädchen des Malers Friedrich Bernhard Nische 256 h.

Als gestorben wurden eingetragen: Max Otto, S. des Handarbeiters Emil Paul Nothe 336 c, 1 M. alt. — Ernst Bernhard, S. d. Tagearbeiters Friedrich Heinrich Ernst Krahl 83, 1 M. 6 T. alt. — Martha Flora, T. d. Maurers Arthur Edwin Senf 57 d, 1 M. 28 T. alt.